

5. MOSE 28

Wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen.

Und alle diese **Segnungen** werden über dich kommen. Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld.

Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben.

Der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem.

Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen.

Wenn du jedoch der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, so dass du nicht darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, dann werden all diese **Flüche** über dich kommen und dich erreichen.

Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld. Wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast wirst du am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und du wirst keinen Erfolg haben auf deinen Wegen.

Du wirst alle Tage nur unterdrückt und beraubt sein, und da wird kein Retter sein. Eine Nation mit hartem Gesicht, die für den Alten keine Rücksicht kennt und für den Jungen keine Gnade, wird dich belagern in all deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land gefallen sind; und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick dessen, was deine Augen erblicken müssen.

2. KÖNIGE 25

Es geschah im neunten Jahr seiner Regierung, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem und belagerte es; und sie bauten Belagerungstürme gegen es ringsumher. So kam die Stadt in Belagerung bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.

Als der Hunger in der Stadt überhandgenommen hatte und kein Brot mehr da war für das Volk des Landes, da wurde die Stadtmauer aufgebrochen.

Und er verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs; und alle Häuser Jerusalems und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer.

Und das ganze Heer der Chaldäer riss die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

KLAGELIEDER 5

1 Gedenke, HERR, all dessen, was uns geschehen ist! Schau her und sieh unsere Schmach!

2 Unser Erbteil ist Fremden zugefallen, unsere Häuser Ausländern.

3 Waisen sind wir geworden, ohne Vater; unsere Mütter sind Witwen gleich.

4 Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz bekommen wir nur gegen Bezahlung.

5 Unsere Antreiber sitzen uns im Nacken; wir werden müde, aber man lässt uns keine Ruhe.

6 Ägypten gaben wir die Hand und Assyrien, um genug Brot zu essen zu haben.

7 **Unsere Väter haben gesündigt**, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld.

8 Knechte herrschen über uns; da ist niemand, der uns aus ihrer Hand herausreißt.

9 Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste.

10 Unsere Haut ist geschrumpft wie von einem Ofen wegen der Qualen des Hungers.

11 Frauen haben sie in Zion vergewaltigt, Jungfrauen in den Städten Judas.

12 Oberste wurden von/an ihrer Hand aufgehängt, die Ältesten entehrt.

13 Junge Männer müssen Mühlsteine tragen, Knaben stürzen unter der Holzlast zu Boden.

14 Die Ältesten bleiben vom Tor fern, junge Männer von ihrem Saitenspiel.

15 Die Freude unseres Herzens hat aufgehört, in Trauer ist unser Reigen verwandelt.

16 Gefallen ist die Krone unseres Hauptes. **Wehe uns, dass wir gesündigt haben!**

17 Hier ist der Grund wieso unser Herz krank ist, wieso unsere Augen verweint sind:

18 Wegen des Berges Zion, der verödet ist; Füchse streifen auf ihm umher.

19 Du aber, HERR, bleibst in Ewigkeit, dein Thron von Generation zu Generation.

20 Warum willst du uns für immer ignorieren, uns verlassen lebenslang?

21 Lass uns umkehren, HERR, zu dir, auf dass wir umkehren!

Erneuere unsere Tage, dass sie werden wie früher!

22 Oder hast du uns endgültig verworfen, bist allzu zornig über uns?

A

Bitte um Gottes Eingreifen

Gedenke - schau her - sieh

B

Katalog ihres Elends

v. 2-10 Bittere Armut + Lebensgefahr
wegen der feindlichen Besatzer

v. 11-14 Demütigung aller Gruppen im Volk

v. 15-18 Trauer der Gemeinschaft

C

Bitte um einen Neuanfang mit Gott

v. 19 Bekenntnis [Glaube + Hoffnung]

v. 20 Anklage [im Mantel einer Frage]

v. 21f. Bitte [Beziehung mit Gott]

„ *Gib Worte deinem Schmerz:
Gram, der nicht spricht,
Preßt das beladne Herz,
bis daß es bricht.* “

*William Shakespeare,
Macbeth (4. Akt, 3. Szene)*

KLAGELIEDER 5

1 Gedenke, HERR, all dessen, was uns geschehen ist! Schau her und sieh unsere Schmach!

2 Unser Erbteil ist Fremden zugefallen, unsere Häuser Ausländern.

3 Waisen sind wir geworden, ohne Vater; unsere Mütter sind Witwen gleich.

4 Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz bekommen wir nur gegen Bezahlung.

5 Unsere Antreiber sitzen uns im Nacken; wir werden müde, aber man lässt uns keine Ruhe.

6 Ägypten gaben wir die Hand und Assyrien, um genug Brot zu essen zu haben.

7 **Unsere Väter haben gesündigt**, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld.

8 Knechte herrschen über uns; da ist niemand, der uns aus ihrer Hand herausreißt.

9 Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste.

10 Unsere Haut ist geschrumpft wie von einem Ofen wegen der Qualen des Hungers.

11 Frauen haben sie in Zion vergewaltigt, Jungfrauen in den Städten Judas.

12 Oberste wurden von/an ihrer Hand aufgehängt, die Ältesten entehrt.

13 Junge Männer müssen Mühlsteine tragen, Knaben stürzen unter der Holzlast zu Boden.

14 Die Ältesten bleiben vom Tor fern, junge Männer von ihrem Saitenspiel.

15 Die Freude unseres Herzens hat aufgehört, in Trauer ist unser Reigen verwandelt.

16 Gefallen ist die Krone unseres Hauptes. **Wehe uns, dass wir gesündigt haben!**

17 Hier ist der Grund wieso unser Herz krank ist, wieso unsere Augen verweint sind:

18 Wegen des Berges Zion, der verödet ist; Füchse streifen auf ihm umher.

19 Du aber, HERR, bleibst in Ewigkeit, dein Thron von Generation zu Generation.

20 Warum willst du uns für immer ignorieren, uns verlassen lebenslang?

21 Lass uns umkehren, HERR, zu dir, auf dass wir umkehren!

Erneuere unsere Tage, dass sie werden wie früher!

22 Oder hast du uns endgültig verworfen, bist allzu zornig über uns?

A

Bitte um Gottes Eingreifen

Gedenke - schau her - sieh

B

Katalog ihres Elends

v. 2-10 Bittere Armut + Lebensgefahr
wegen der feindlichen Besatzer

v. 11-14 Demütigung aller Gruppen im Volk

v. 15-18 Trauer der Gemeinschaft

C

Bitte um einen Neuanfang mit Gott

v. 19 Bekenntnis [Glaube + Hoffnung]

v. 20 Anklage [im Mantel einer Frage]

v. 21f. Bitte [Beziehung mit Gott]

„Geh zu ihm in verzweifelter Not, wenn jede andere Hilfe versagt, was findest du? Eine Tür, die man dir vor der Nase zuschlägt, und von drinnen das Geräusch doppelten Riegelns. Danach Stille.“

C.S. Lewis, Über die Trauer

„Abraham, Mose und Jeremia lehren uns, dass es dem Menschen erlaubt ist Gott anzuklagen, vorausgesetzt es geschieht im Namen des Glaubens an Gott.“

Elie Wiesel, All rivers run to the sea

„Lehrer, kümmerst es dich nicht, dass wir umkommen?“

Markus 4,39

KLAGELIEDER 5

- 1 Gedenke, HERR, all dessen, was uns geschehen ist! Schau her und sieh unsere Schmach!
- 2 Unser Erbteil ist Fremden zugefallen, unsere Häuser Ausländern.
3 Waisen sind wir geworden, ohne Vater; unsere Mütter sind Witwen gleich.
4 Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz bekommen wir nur gegen Bezahlung.
5 Unsere Antreiber sitzen uns im Nacken; wir werden müde, aber man lässt uns keine Ruhe.
6 Ägypten gaben wir die Hand und Assyrien, um genug Brot zu essen zu haben.
7 **Unsere Väter haben gesündigt**, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld.
8 Knechte herrschen über uns; da ist niemand, der uns aus ihrer Hand herausreißt.
9 Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste.
10 Unsere Haut ist geschrumpft wie von einem Ofen wegen der Qualen des Hungers.
11 Frauen haben sie in Zion vergewaltigt, Jungfrauen in den Städten Judas.
12 Oberste wurden von/an ihrer Hand aufgehängt, die Ältesten entehrt.
13 Junge Männer müssen Mühlsteine tragen, Knaben stürzen unter der Holzlast zu Boden.
14 Die Ältesten bleiben vom Tor fern, junge Männer von ihrem Saitenspiel.
15 Die Freude unseres Herzens hat aufgehört, in Trauer ist unser Reigen verwandelt.
16 Gefallen ist die Krone unseres Hauptes. **Wehe uns, dass wir gesündigt haben!**
17 Hier ist der Grund wieso unser Herz krank ist, wieso unsere Augen verweint sind:
18 Wegen des Berges Zion, der verödet ist; Füchse streifen auf ihm umher.
- 19 Du aber, HERR, bleibst in Ewigkeit, dein Thron von Generation zu Generation.
20 Warum willst du uns für immer ignorieren, uns verlassen lebenslang?
21 Lass uns umkehren, HERR, zu dir, auf dass wir umkehren!
Erneuere unsere Tage, dass sie werden wie früher!
22 Oder hast du uns endgültig verworfen, bist allzu zornig über uns?

A

Bitte um Gottes Eingreifen

Gedenke - schau her - sieh

B

Katalog ihres Elends

v. 2-10 Bittere Armut + Lebensgefahr
wegen der feindlichen Besatzer

v. 11-14 Demütigung aller Gruppen im Volk

v. 15-18 Trauer der Gemeinschaft

C

Bitte um einen Neuanfang mit Gott

v. 19 Bekenntnis [Glaube + Hoffnung]

v. 20 Anklage [im Mantel einer Frage]

v. 21f. Bitte [Beziehung mit Gott]